



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001


Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie
 - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)
 - Förderaufruf FLLE 2.0
 - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
 - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“
 - Innenstädte der Zukunft (IdZ)
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Bezeichnung des Vorhabens¹	Alte Mühle Oberwesel – Art Café mit Tattoostudio 
Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens	Von 01.03.2025 bis 01.03.2026 (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger/in des Vorhabens	my land mark gmbH & co.kg Chablis-Str. 11 55430 Oberwesel/Rhein
Ansprechpartner/in	Andreas Ernst Ludwig +49 173 664 66 44 welcome@my-land-mark.de andreas@tradivision.de
Rechtsform	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² eingereicht am: _____
2. Angaben zum Vorhaben	
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen _____. <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____. <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan ² beantragt am _____.

² MWVLW, Referat 8607

Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen³	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! <input type="checkbox"/> Entwicklungsziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!
Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft <input type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal
Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht.

³ Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?

entfällt, da Umsetzung nicht im Förderaufruf „FLLE 2.0“

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Die alte Mühle Oberwesel ist ein Begriff. Erbaut wurde sie im späten 17ten Jahrhundert, als noch ein kleiner Bachlauf entlang der Mühle führte und das Mühlrad entsprechend Mehl zur Herstellung von Brot und Backwaren dieser Zeit herstellte. Im 19ten Jahrhundert erweiterte sich die Mühle zur Bäckerei mit Verkaufsladen. Nach der Still-Legung des Bachlaufes, der Demontage des Mühlrades und der Aufgabe der Bäckerei, blieb der „Mühle“ noch der Backofen sowie das Erdgeschoss, was fortan umgebaut als Diskothek bis in die späten 80er Jahre diente. Es war eine Institution. Viele Oberweseler, die sich damals in der Mühle kennenlernten, sind heute verheiratet. Nach dem Brand der Mühle Ende der 90er Jahre wurde die Gastronomie aufgegeben und das Gebäude komplett privatisiert.

Heute nutzt die Eigentümergemeinschaft (KraLuBra – Kraft, Ludwig, Brager) das Gebäude als „Alters WG“. Der zweite Stock wird von Werner Brager bewohnt, der erste Stock von Christine Kraft und Andreas Ludwig. Das Erdgeschoss soll nun zum ARTCafé ausgebaut werden und wieder seinem „Ursprung“ zugeführt werden. Im Gewölbekeller und dem Mühlenloch im hinteren Teil des Gebäudes soll nun die Lounge mit keltischem Flair sowie das Tattoo-Studio MY STORY entstehen. Im vorderen Bereich die Eventgastronomie zur kreativen Nutzung. Um das Gesamtkonzept in Kombination mit der STADTVILLA (Gebäude Chablis Straße 11 wurde ebenso erworben und als Ferienwohnung / Stadtvilla zum vermieten renoviert) zu verstehen, haben wir hierzu zunächst eine Philosophie zusammengestellt.

PHILSOPHIE

Die philosophische Ausrichtung des ARTCafé basiert auf den Neigungen, Interessen und Leidenschaften des Gründers: die Idee eines Event- und Concept Stores! Dies passt ebenso zur Geschichte des Gebäudes als auch zu den Kernkompetenzen von Andreas Ludwig. Um das Konzept zu verstehen, ist es sicher gut, sich einen Moment mit Tattoos und der damit zusammenhängenden Kunst generell zu beschäftigen. Menschen schmückten Ihren Körper seit Tausenden von Jahren. Farben und Symbole charakterisierten, prägten den Menschen und zeigten so nach außen Stärken, Neigungen und Interessen des Einzelnen. Und die verschiedenen Körpermalereien machten die Geschichte des Einzelnen nahbar und visualisierte besondere Lebensereignisse und Momente. In der Neuzeit zwischen 1900 und 1980 galten die Symboliken der Körpermalerei als Ausdruck der Rebellion. Rock- und Punkmusik beeinflussten das zunehmend.

Ende der 90er Jahre dann wurde das Tätowieren – wie im Übrigen in allen Bereichen unserer Konsumgesellschaft – zum Massenprodukt. Heute ist alles anders! Wer sich heute tätowieren lässt, macht das wieder mit dem Bewusstsein, Körper-Cult und -Schmuck mit Individualität und Lebensereignissen zu vereinen. So werden Geschichten mit Nadel und edler Tinte für „immer“ auf dem Körper veredelt.

TATTOO als philosophische und betriebswirtschaftliche Grundlage.

Kaum ein Store aber bietet die Ausbildung als Tätowierer an. Das hat vor allem den Hintergrund, dass sich Artists als Künstler verstehen und man ungerne seine Kunst vermittelt, Wenn aber das ARTCafé neben seiner Kernkompetenz auch noch Ausbildungsschmiede wird, dann komplettiert es das Konzept absolut nachhaltig. Zudem befinden sich in der Mühle mehr als 4000 Bücher, Kunstgegenstände und viele Dinge der vergangenen 60 Jahre.

Das ARTCafé überlegt dabei, die Franchise-Marke MY STORY nutzen. Sie ist eine Lifestyle Concept Store Marke, deren ursprüngliche Hauptaufgabe natürlich die Kunst am Körper ist. Es geht allerdings um weitaus mehr. Menschen, die zu MY STORY kommen, sind Freunde, Familienmitglieder, werden „aufgenommen“ in die Gemeinschaft derer, die das Tätowieren ebenso als Kunst verstehen. Erst hier setzt MY STORY gekonnt an. Ausnahmekünstler aus der ganzen Welt, international anerkannte Tattoo-Artist, also die Besten auf dem Globus, kommen regelmäßig nach Deutschland zu MY STORY. Sie werden angekündigt, Kunden machen ausnahmslos bei „ihrem“ Lieblingskünstler Termine oder ein ausgefallener Wunsch muss sich so lange gedulden, bis der passende Profi aus dem In- und Ausland da ist. Tätowieren wird so zum nahbaren Erlebnis, zum intimen Ereignis zwischen Künstler und Geschichtenschreiber, zwischen dem „Maler“ und seiner lebendigen Leinwand.

TATTOOING ALSO AUCH ALS HAUPT-EINNAHMEQUELLE DES STORES.

Allerdings das ARTCafé als solches kann viel mehr. Alle 4 bis 6 Wochen finden Kunstausstellungen verschiedenster Künstler statt, Vernissagen werden durchgeführt, regionale Kunst in Bild, Photographie, Lyrik und Poetry wird gefördert. Besondere Fashion, die ausnahmslos zum Lifestyle passt und durchweg von regionalen Stylisten kommen, kann gekauft werden. Accessoires, Bücher, Gemälde, teilweise hochwertigste Einzelstücke, Schmuck und ebenso Vintage Möbel stehen zum Erwerb wie selbstverständlich da. All das ist vom Stil und der Art angepasst an die „Fangemeinde“. Diverse Workshops wie zum Beispiel Silberschmiede oder Lederbearbeitung runden das Gesamtkonzept ab. Aber auch wenn die Tinte noch so edel ist, insgesamt setzt Andreas Ludwig auf ein sehr außergewöhnliches und vielschichtiges Konzept, dass dem Store seinen Charme gibt und dadurch ein einmaliges Flair! So ist das Café auch Zulaufstelle für Vereine und Verbände der Region, für Wanderer und Fahrradfreunde und für die Oberweseler selber. Wer das versteht, fühlt sich zu Hause, wer sich noch nie damit beschäftigt hat, schaut neugierig rein und wird begeistert. Selbst Tattoo-Verweigerer und Gegner kommen in den Store, erkundigen sich, empfinden es als außergewöhnlich nahbar und Willkommen, hier zu sein. Die Vorstellung des Concept Store sieht vor, hochwertige Accessoires zu verkaufen. Darunter werden immer wieder verschiedene Kunstobjekte, Gemälde, Bücher und Installationen angeboten. Aber auch Textilien und Live-Style-Produkte. Gleichzeitig sollen Ausstellungen teils namhafter und vor allem regionaler Künstler helfen, den Concept Store als Plattform für gute Gespräche und intellektuellen Treffens sein. Und es werden wieder Vorlesungen, Seminare und vieles mehr angeboten. Als Basis dient das außergewöhnliche Frühstück jeden Freitag bis

Sonntag und einmal pro Monat findet wieder die legendäre Diskothek als Revival statt. Zudem soll die Eventlocation den vielschichten Vereinen der Region einen Platz zum wöchentlichen/monatlichen Treffen bieten. All das, um auch der Region, der Stadt Oberwesel gerecht zu werden. Ein kontinuierliches Frühstückskonzept soll vor allen die Wanderer und Radfahrer anziehen, denn unmittelbar an der Mühle beginnt der Aufstieg in die Wanderlandschaft Mittelrheintal. Die Region um die Städte St. Goar und Oberwesel ist reich an Wanderwegen. Überregionale Beachtung wegen ihrer außerordentlich abwechslungsreichen Streckenführung mit herrlichen Aussichtspunkten finden vor allen Dingen der neue Welterbesteig, der „RheinBurgenWeg“ und der „Rheinsteig“.

Die Gesellschaft wandelt sich! Vieles, was noch vor 20 Jahren mit Abneigung belegt war, ist heute akzeptiert und toleriert. Menschen unterschiedlichster Schichten haben heute ihre eigenen, unverfälschten Tattoos. Jeder schreibt und beschreibt damit seine eigene Story, Massenkonsum steht nicht mehr im Focus, Individualität und vor allem die Akzeptanz der Gesellschaft zu dieser Form, ist das neue Selbstverständnis der modernen Society – Das ARTCafé hat verstanden und die my land mark gmbh & co.kg ist das wirtschaftlich abgesicherte Fundament, dies gewinnbringend umzusetzen.

Mit der Unterstützung und dem gemeinsamen Aufbau des Tattoo-Studios MY STORY in Wiesbaden, sowie der kompletten Verwaltungsarbeit des Tattoostudios MY STORY Frankfurt (Inhaber bei beiden Bora Inci, Partner und Freund von Andreas Ludwig) kennen wir uns mit der Handhabung dieser Art Dienstleistungsbetriebe aus. Gleichzeitig stehen fundierte Zahlen der beiden Studios zur Verfügung. Diese Zahlen sind insoweit adaptierbar, als dass es zwischen Koblenz / Region Hunsrück / Bingen bis Mainz nur wenige Studios dieser Art gibt. Diese werden meist in Eigenregie geführt. Das Konzept aus Wiesbaden und Frankfurt, welches ebenso erweitert in die Mühle integriert werden soll, sieht vor, dass Artists und Tattoo-Künstler aus der ganzen Welt eingeladen werden und die Mühle/das ARTCafé als Räumlichkeit dazu vermietet wird. Wir sprechen hier von einer Stuhlmiete. Ebenso werden wir zwei bis drei Stamm-Artist dazu bewegen, ihre Kunst an andere weiterzugeben. So wird das ARTCafé ganz nebenbei zur Ausbildungsstätte und bietet so eine noch nicht dagewesene Plattform. Infrastrukturell und von den wirtschaftlichen Daten ist der Standort ideal. Die Harley Davidson Tage in Rüdesheim, die vielen Motorradclubs, die regelmäßig in und um Oberwesel sind, die Wandergruppen auf den beliebten Wanderpfaden und die unendlichen Gruppen an Fahrradfahrern sowie die wenigen Studios machen das Konzept wirtschaftlich tragbar.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

- Reaktivierung der Alten Mühle als stadtbildprägendes Gebäude durch neue Nutzung
- Aufgreifen und Anknüpfen an Historie des Gebäudes (Diskothek) als Erinnerungsort
- Transformation in zeitgemäße Nutzung
- Erreichung neuer Zielgruppen im Bereich Tattoo, Kooperation mit internationalen Tattoo-Künstlern

- Überführen des Tattoo-Konzeptes in den ländlichen Raum

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

- Einheimische und Touristen
- Vereine und Verbände
- Tattoo-Artists und deren Kundschaft

1.4 Beteiligte Akteure / Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

- Tattoo-Künstler
- Künstler der Region
- Ehemalige regionale Mitwirkende an der Diskothek (Der damalige DJ hat sich bereit gemeldet und würde das gerne wieder machen)
- Kooperation mit dem Hotel DAS WESEL
- Kooperation mit dem Kulturhaus Oberwesel

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

- Erhalt der „Alten Mühle“ als stadtbildprägendes Gebäude
- Neue Nutzung der „Alten Mühle“ durch Art-Cafe und Tattoo-Studio
- Neue Dienstleistung: Tattoo-Studio in dieser Konzeption bislang im Mittelrheintal nicht vorhanden
- Schaffung von Arbeitsplätzen in Café und Tattoo-Studio

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Auf eine barrierearme Umsetzung wird geachtet. Die Architektur der Alten Mühle erlaubt keine komplett barrierefreie Umsetzung.

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

Das Vorhaben nutzt Frauen und Männern in gleicher Weise.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Das Konzept trägt zum Erhalt und der neuen Nutzung historischer Gebäude teil und schafft neue touristische Angebote. Damit trägt das Vorhaben inhaltlich zur Erreichung touristischer als auch denkmalpflegerischer bzw. städtebaulicher Ziele bei. Abstimmungen mit der Denkmalpflege werden noch erfolgen, ebenso mit den örtlichen sowie regionalen Tourismusorganisationen.

1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region

Das Vorhaben richtet sich an vielfältige soziale Gruppen in der LEADER-Region. Insbesondere das Thema Tattoos richtet sich an eine jüngere Zielgruppe, die oftmals nicht im Fokus von Vorhaben steht.

2.0 Sonstiges

2. Kostenübersicht⁴

	förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten
<input type="checkbox"/> Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁵ <u>oder</u>	119.650,00€	€

⁴ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

⁵ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<input checked="" type="checkbox"/> Nettogesamtkosten⁶ des Vorhabens	€	€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbeweglichem Vermögen	76.500 €	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	36.650 €	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€	€
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	6.500€	€
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	€	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€
davon Sonstige Kosten ⁷	€	€

3. Ausgabenplan nach Jahren

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€			80.000	39.650			

4. Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	119.650 €
Mehrwertsteuer	22.733,50€
Bruttogesamtkosten	142.383,50 €
Eigenmittel⁸	
davon bar	
davon über Kreditaufnahme	90.000 €
davon Eigenleistungen	30.000 €
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	
davon freiwillige Arbeit (unbar)	30.000 €
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:	
Zuwendungssatz ____40_ %	47.860 €
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁹	

⁶ Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

⁷ Erläuterung notwendig

⁸ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

⁹ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

von _____	€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
Zweck <u>un</u> gebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
5. Angaben zu Einnahmen¹⁰, die mit dem Vorhaben erzielt werden	
Einnahmen pro Jahr	150.000 €
6. Folgekosten	
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr Inkl. Gehalt des Geschäftsführers	130.000 €
III. Anlagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens ¹¹ <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input checked="" type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben <input type="checkbox"/> Stellungnahmen entsprechender Fachstellen <input type="checkbox"/> Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens <input type="checkbox"/> Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen <input type="checkbox"/> Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung <input type="checkbox"/> De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr) <input type="checkbox"/> Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“ <input type="checkbox"/> Sonstige Unterlagen: _____	

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

¹⁰ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

¹¹ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior
Straße/Hausnummer	Dolkstraße 19
PLZ/Ort	56346 St. Goarshausen
Tel. / Fax / Mail	06771 - 40 399 -34, n.melchior@zv-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Oberwesel 25.09.24

Andreas Ernst Ludwig

Geschäftsführender
Gesellschafter

Ort, Datum

Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Funktion beim Träger des Vorhabens